



Good News Chor

Aktion Gospel für eine gerechtere Welt

Unter dem Motto „Singen, Handeln. Gospel leben“ fand am 17.09.2011 der diesjährige Höhepunkt der Aktion „Gospel für eine gerechtere Welt“ statt.

Gleichzeitig traten um Punkt 12 Uhr über 7.000 Sänger an über 200 Orten in ganz Deutschland auf und sangen unter anderem das Mottolied „Let us stand hand in hand“. Mit Konzerten auf dem Berliner Alexanderplatz, in der Wuppertaler Schwebebahn, als Flashmob in Einkaufszentren oder auf Bahnhofsvorplätzen machten die Chöre auf Armut und die Folgen des Klimawandels in den Entwicklungsländern aufmerksam.

Natürlich fehlte bei dieser Aktion auch der Seelscheider Gospelchor „Good News“ nicht. Mit einem Auftritt vor dem Rewe-Markt „Kolmitz“ wurde in Seelscheid auf die Aktion aufmerksam gemacht. Als besondere Schwierigkeit ergab sich dabei die Abwesenheit einiger Sänger und des Chorleiters, die im Rahmen der evangelischen Wanderwoche in Norwegen unterwegs waren. Um trotzdem als Ganzes auftreten zu können, wurde in der norwegischen Hafenstadt Bergen eine Gitarre ausgeliehen und kurzerhand eine Standleitung mit Bild und Ton arrangiert und in Seelscheid auf eine Leinwand übertragen. Auf diesen gemeinsamen Auftritt wurde sogar das norwegische Fernsehen aufmerksam und berichtete in einer aktuellen Stunde darüber.

Die christliche Botschaft des Aktionstages wurde auf Handzetteln zusätzlich verdeutlicht: Gegen Hunger und Armut in der Welt, für den Klimaschutz, für einen fairen Handel von Lebensmitteln, für eine gerechtere Welt.

Ein Einzelner kann nicht viel ändern, aber gemeinsam können wir etwas erreichen – Hand in Hand – so wie im Titel des gemeinsamen Liedes besungen. Ein jeder kann seine persönliche Energiewende jetzt einleiten und ein Stück dazu beitragen, den Klimawandel zu vermindern. Auch dem Hunger müssen wir nicht tatenlos zusehen, jeder noch so kleine Beitrag kann helfen und zu einer gerechteren Welt führen.

Zahlreiche interessierte Zuschauer unterbrachen ihren Einkauf und klatschten und sangen beim Konzert in Seelscheid mit. Und so mancher ging nach dem Auftritt nachdenklich heim, oder direkt zum „Fair Gehandelt“-Bereich des Supermarktes, um den ersten Schritt zu machen.

Georg Nies

